

## **Projekt Aufbau Universitätsbibliothek, Phase II Stand Rekatalogisierungsarbeiten per Ende November 2023**

### **1. Zweck des Dokuments**

Im Rahmen von AUB II wurden die nicht über swisscovery zugänglichen Bestände in den UB-Bereichen erhoben; es handelt sich um fast 100 Bestände, die von der UB im Zuge der Integration der Fakultäts- und Institutsbibliotheken übernommen wurden. Nach einer ersten Priorisierung konnten verschiedene Bestände katalogisiert und für Forschung und Lehre zugänglich gemacht werden. Das vorliegende Arbeitspapier fasst die bisherigen Aktivitäten zusammen.

### **2. Stand der Arbeiten per Ende November 2023**

Nachfolgend sind die im Rahmen des Projekts AUB II bearbeiteten Bestände aufgeführt. Sie beruhen auf der im September 2022 vorgenommenen und vom Steuerungsausschuss bestätigten Priorisierung.

- Filmwissenschaften: 3120 von 4720 Exemplaren bearbeitet. Sollte spätestens per Ende April 2024 abgeschlossen sein.
- Skandinavistik: ca. die Hälfte der Bestände bearbeitet. Bearbeitung mit 0.35 FTE dauert sicherlich noch bis Ende 2024 an.
- Medizingeschichte: 2340 von 2440 Exemplaren bearbeitet. Die 100 restlichen Exemplare werden vom regulären Mediendienstteam bearbeitet.
- Kunstgeschichte: Projekt beendet. Alle 3'000 Exemplare wurden bis Mitte November 2023 erschlossen.
- Sinologie: Sehr grosser zu erschliessender Bestand (ca. 30'000 Ex.). Ein Teil davon wird mit temporären Stellen (total 0.6-0.8 FTE) bis Ende 2024 aufgearbeitet sein. Muss in der rollenden Planung immer wieder miteinbezogen werden.
- Medizinische Mikrobiologie: Der Bestand von ca. 1000 Exemplaren wurde während drei Monaten (August bis Oktober 2023) komplett erschlossen.
- Osteuropäische Geschichte: Geplantes Folgeprojekt in der Priorisierungsliste. Start ab Januar 2024. Umfasst ca. 400 Exemplare.

Insgesamt kann festgehalten werden, dass die Planungsziele 2022 und 2023 terminlich eingehalten wurden, obschon es zu Personalmutationen und damit verbundenen Vakanzen kam.

### **3. Vorgehen**

Die rollende, fortlaufende Priorisierung hat sich bewährt und die UB plant, daran festzuhalten. Diese erlaubt es zum Beispiel, Bestände, die wegen Platzbedarfs oder aus Alma-technischen Gründen dringlich rekatalogisiert resp. umsigniert werden müssen, kurzfristig einzuplanen und andere Projekte flexibel in der Zeitachse anzupassen.

Solche dringlichen Projekte werden nicht in der Priorisierungsliste festgehalten, da sie nicht prospektiv erfasst werden können und eine Gesamtübersicht innerhalb der UB darüber nicht erstellt werden kann.

Zudem hat sich gezeigt, dass die Priorisierung aufgrund mangelnder freier Arbeitsplätze an den jeweiligen Standorten teilweise angepasst werden musste. So konnte beispielsweise ab Juli 2023 die Aufarbeitung der Skandinavistikbestände nicht mit insgesamt drei Rekatalogisierenden vorangetrieben werden, da keine zusätzlichen Arbeitsplätze vor Ort verfügbar waren. Von einem Transport der Medien zu den Bearbeitenden wurde abgesehen, da dies zu viel Aufwand generiert und eine Verkomplizierung der Workflows zur Folge gehabt hätte.

### **4. Mehrwert**

Die Aufarbeitung der Bestände erzeugt einen grossen Mehrwert für die Nutzenden der UB. So ist beispielsweise die komplette Erschliessung der Bestände der Medizinischen Mikrobiologie von gros-

sem Nutzen. Dies ist ein historisch sehr interessanter Bestand, der zahlreiche Werke aus dem frühen 20. Jahrhundert zu Hygiene, Immunologie (Impfstoffentwicklung), Infektionskrankheiten (Syphilis, Tuberkulose), Parasiten, Tropenmedizin und einige vermutlich seltene Kongressberichte umfasst; Themen, die in der historischen Forschung sehr gefragt sind und die in der ZB kaum besammelt wurden.

Auch die Erschliessung der chinesischsprachigen Monographien von 1900 bis 1984 ist von zentraler Bedeutung. Es ist die einzige chinesischsprachige Sammlung dieses Umfangs in der Schweiz. Sie enthält viele Sammelbände. Die Forschenden suchen jedoch nicht den Titel des Sammelbands, sondern den darin enthaltenen Text. Deshalb sind umfangreiche analytische Katalogisierungsarbeiten unerlässlich, um den Nutzenden den Zugang zu den Ressourcen zu ermöglichen.

Die Bearbeitung der Bestände des Seminars für Filmwissenschaft ist ebenfalls unabdingbar, da es sich bei diesen Medien um den integralen Bestand der filmwissenschaftlichen Bibliothek handelt, der bis zur Gründung der Universitätsbibliothek in einem anderen EDV-System katalogisiert wurde. Mit der Gründung der UB wurden diese Aufnahmen in das neue Bibliothekssystem Alma migriert. Der grösste Teil des Bestandes konnte maschinell migriert werden. Der Teil, der nun innerhalb des Rekatalogisierungsprojekts aufgearbeitet wird, liess sich nicht maschinell migrieren.

Auch die Nutzungszahlen der rekatalogisierten Bestände bestätigen die Wichtigkeit der Erschliessungsarbeiten innerhalb von AUB. So wurden beispielsweise seit Beginn der Rekatalogisierungsarbeiten der filmwissenschaftlichen Bestände bereits rund 110 bis 120 Titel dieser neu erschlossenen Medien ausgeliehen.

#### **5. Personalressourcen:**

Irina Morell (0.5 FTE) arbeitet seit 3.2023 nicht mehr im Rekatateam und Simon Schaub (0.8 FTE) nicht mehr seit 4.2023.

Im Juli 2023 startete Fabienne Günter (0.5 FTE) mit ihrer Arbeit im Rekatateam. Zudem haben Gian Carlo Danuser, Lars Lemke und Sanja Rakic temporäre Pensen für die Bearbeitung von Sinologie-Beständen am AOI erhalten (total 0.8 FTE).

Insgesamt ergibt das für 2022 ein durchschnittlicher Jahres-Mittelwert im UB-Rekatateam von 2.47 FTE, für 2023 sind es 2.7 FTE und ab 2024 liegt der Mittelwert bei 2.45 FTE. Somit sind die in AUB II zur Verfügung gestellten 2.5 FTE eingehalten.